

Mittwoch, den 26. Oktober 2016, 19.00 Uhr  
Fachhochschulzentrum Münster

Corrensstraße 25 · 48149 Münster

**Veranstalter:**

Klaus Münstermann Verlag

**Anmeldung:**

Klaus Münstermann Verlag

Osnabrücker Str. 125 · 49477 Ibbenbüren

Tel. 05451 89408-225 · Fax 05451 89408-200

info@muenstermann-verlag.de

münstermann 

# EINLADUNG

**LESUNG MITTWOCH 26. OKTOBER 2016 - 19 UHR**

**Irmhild Hartmann**

**42 Jahre im Kinderheim**

Ein Arbeitsleben wird erzählt

**Mathias Schwabe**

**Die „dunklen Seiten“ der  
Sozialpädagogik**

Ideale, Negatives und Ambivalenzen



# 26. OKTOBER 2016 19.00 UHR



## **Irmhild Hartmann** **42 Jahre im Kinderheim**

Ein Arbeitsleben wird erzählt

2015, 163 Seiten, ISBN 978-3-943084-34-4

## **Mathias Schwabe** **Die „dunklen Seiten“ der Sozialpädagogik**

Ideale, Negatives und Ambivalenzen

2015, 424 Seiten, geb., ISBN 978-3-943084-33-7



Zwei Mitarbeiter/innen des Evangelischen Kinderheims Herne haben kürzlich jeweils Bücher veröffentlicht, die wir Ihnen beide im Rahmen einer Lesung vorstellen wollen. Das eine Buch stammt von Irmhild Hartmann, die dort ihre 42 Berufsjahre im Kinderheim Herne beschreibt. Man kann dabei ganz konkret und plastisch erfahren, mit wieviel Herzblut und Engagement Heimerziehung auch und gerade in den Jahren 1960 bis 1990 praktiziert wurde, wenn auch in ganz anderen Rahmenbedingungen als heute. Frau Hartmann erzählt aus ihrem Berufsleben, aber auch ehemalige Kolleg(inn)en, Kinder und Jugendliche melden sich zu Wort und bestätigen, wie gut und wie bedeutsam „das Kinderheim“ auf ihrem Lebensweg gewesen ist.

Das zweite Buch fokussiert die „dunklen Seiten der Sozialpädagogik“. Mathias Schwabe berichtet dort von Fehlern und Schwächen, die ihm in der Praxis begegnet sind, aber auch von eigenen Fehlern und Schwächen. Er stellt sich und uns beunruhigende Fragen:

Sind unsere Ideale nicht oft zu hoch und unerreichbar? Muss Erziehung nicht immer auch ambivalent gedacht werden: aufbauend und einschränkend, ermutigend und ängstlich zugleich? Und er fragt danach, ob und wieviel „Bösem“ wir in uns selbst Raum geben müssen, um immer wieder auch zum guten Tun aus „freiem Herzen“ zurückzufinden?

Zwei Bücher, wie sie nicht verschiedenener sein können. Und doch berühren sie sich innig, weil beide danach fragen, ob und wie wir jungen Menschen und ihren Bedürfnissen gerecht werden. Deswegen ist es auch kein Zufall, dass beide Bücher im selben Verlag erschienen sind.

Frau Hartmann und Herr Schwabe werden abwechselnd aus ihren Büchern lesen. Ihre Texte werden zum Nachdenken anregen, erfreuen, ärgern und unterhalten. Sicher entstehen dabei aber auch viele Fragen.